

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.19 8.12.02

YANN TIERSEN
C'ÉTAIT ICI

(Labels/Virgin) 10/02

Wer den wunderbaren Film "Die fabelhafte Welt der Amelie" gesehen hat, erinnert sich vielleicht auch an die Musik, die eben vom Franzosen Yann Tiersen komponiert wurde, und mit der er in Deutschland bekannt wurde. In Frankreich ist er aber schon ein Star, der bereits auf 7 Alben zurückblicken kann, und zu den Vorreitern der Nouvelle Scene Francaise gehört, die sich durch stilistische Vielfalt und Facettenreichtum auszeichnet. So sind auch die zurückhaltend mit Klavier, Akkordeon und Gitarre instrumentierten Stücke des Soundtracks längst nicht alles, was Tiersen im Repertoire hat. So bietet die vorliegende, klanglich hervorragende Live-Doppel-CD, die eine Art von Best-Of darstellt, ein breites Spektrum von pomposer Klassik, rumpeligen Walzern mit Orchesterbegleitung und Klavierstücken bis hin zu melodischem Pop und gefühlvollen Chansons. Musik der großen Gefühle, die gut zum Weinabend mit Baguette und Käse paßt, auch wenn der Wein des Abends heute ein spanischer ist ...

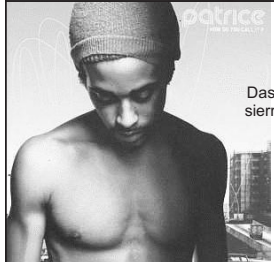


Das zweite Album des Wahlhamburgers sierraleonischer Abstammung kann man im Prinzip in die Schublade Reggae stecken, wobei Patrice durch Blues- und Songwriter- Einflüsse a la Ben Harper diesem Genre neue, interessante Aspekte verleiht. Eine Liebeserklärung an die Musik, die Menschen und das Leben.



Ras
"Rhythmic Altered State"
(Sonar) 08/02

Der gebürtige Frankfurter, studierte Musiker und Kosmopolit Robert Galic aka Ras verschmilzt mit Gastmusikern auf seinem ersten Long-player auf organische und gekonnte Weise afrikanische und lateinamerikanische Beats, HipHop u. Reggae mit westlichen Clubvibes zu rhythmisch komplexen, aber leicht zugänglichen u. gut tanzbaren Songs.



Patrice
"How Do You Call It?"
(Yo Mama) 10/02

Das zweite Album des Wahlhamburgers sierraleonischer Abstammung kann man im Prinzip in die Schublade Reggae stecken, wobei Patrice durch Blues- und Songwriter- Einflüsse a la Ben Harper diesem Genre neue, interessante Aspekte verleiht. Eine Liebeserklärung an die Musik, die Menschen und das Leben.



Eine Veranstaltungsreihe des **bc-Studentenclub** auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt von Müller Drogerie Ilmenau.

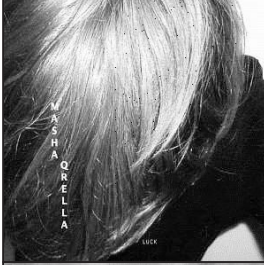
DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.19 8.12.02



Madrugada
"Grit" **
(Virgin) 10/02

Mit ihrem 99er Debüt "Industrial Silence" (Lauschbar 8) hat sich diese norwegische Band, die hierzulande noch eher ein Geheimtip, in ihrer Heimat aber eine Größe ist, in mein Herz gespielt, denn sie bot einen genialen, vielseitigen Western-Rock mit psychedelischen Einflüssen und einer unter die Haut gehenden Bariton-Stimme,

die klang, als hätten sich Jim Morrison, Elvis und Nick Cave in einer Person vereint. Nun liegt mit dem 3. Album ein neues Meisterwerk vor, das ebenfalls die oben genannten Ingredienzen aufweist, aber auch eine Weiterentwicklung der Band aufzeigt: war das 1. Album - auch vom Cover her - das blaue (melancholische), das 2. das schwarze (düstere) Album, so ist das neue das rote: "Vieles ging in die Brüche oder stand stark unter Strom, sowohl privat als auch innerhalb der Band. Resultat war ein direkterer Zugang: mehr Drive und rauhes Seventies-, Early-Eighties-Feeling. "Grit" ist eine in Feuer gebadete Psychose." (So Sänger Hoyem.)



Masha Qrella "Luck"
(Indigo/Hausmusik) 09/02

Masha Qrella, die in den beiden Berliner Instrumental-Bands *Mina* und *Contriva* Keyboard bzw. Gitarre spielt, hat ganz im Alleingang ihr beachtliches Solo-Debüt eingespielt, auf dem sie nun auch ihre schöne, warme Stimme einsetzen kann. Die Songs kommen alle sehr ruhig und unspektakulär daher und strahlen einen spröden Charme sowie eine herbstliche Stimmung aus.



Add N To (X)
"Loud Like Nature"
(Mute) 10/02

Das seit 1994 bestehende Synthie-Freak-Trio aus UK entwickelt sich ständig weiter: nach Post-Rock-Einflüssen der Anfangsjahre und dem Abdriften in poppigere Gefilde kommen sie auf ihrem 5.Album nun electro-punkig daher, wodurch es sehr druckvoll wirkt und, insbesondere in der ersten Hälfte, schön schräg klingt.

In der **Lauschbar** werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.19 8.12.02

Nachzehr
"Teen Taken From Tent By Aliens" *
(Nanopop/Novamedia) 10/02

Man darf sich von dem etwas seltsamen Bandnamen nicht verschrecken lassen, denn hier liegt ein ganz hervorragendes Debüt-Album einer süddeutschen Band vor, die bereits Ende der 80er mit einem 4-Track-Promotape für Aufsehen sorgte, aber damals noch keinen Plattenideal bekam. Ein Nachzehr ist übrigens ein altdeutscher Begriff aus dem 16. Jahrhundert für Verstorbene, die Lebende in ihr Grab ziehen und verzehren. Grundlage für diesen Mythos waren laute Schmatzgeräusche aus den Gräbern frisch Verstorbener, die man sich damals nicht wissenschaftlich erklären konnte. Wer daraus auf ein Dark-Wave- oder Gothic-Album schließt, liegt aber falsch, denn hier handelt es sich um feinste Synthi-Wave-Pop Mugge im Stil der 80er (*Fad Gadget, Human League*), welche dank verwendeter moderner elektronischer Stilmittel trotz Retro-Flair aber keineswegs altmodisch klingt.



XPQ-21 "Chi" *
(Dying Culture/EFA) 08/02

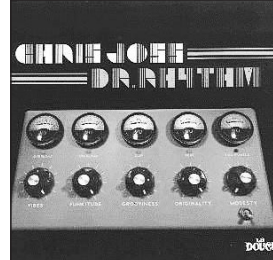
Das dritte Album des deutschen Electro-Duos ist ein echtes Highlight unter den doch recht einförmigen Veröffentlichungen der letzten Zeit in diesem Genre. Zwar gibt es auch die typischen technoid treibenden Beats, die hier jedoch ständig gebrochen und gewechselt werden und mit vielschichtigen elektronischen Sounds sowie markantem Gesang angereichert werden.



Amon Tobin
"Out From Out Where" *
(Ninja Tune) 10/02

Der in England lebende gebürtige Brazilianer gehört neben *Aphex Twin* u. *Squarepusher* zu den herausragenden Vertretern des Drill'n'Bass, einer experimentell-spastischen Variante des Drum'n'Bass. Auf seinem 4. Album fusioniert er in gewohnt-gekonnter Weise kompositorische Ideen des HipHop und Jazz mit hektischen Jungle-Rhythmen.

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.19 8.12.02

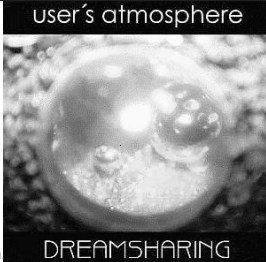


Chris Joss
"Dr. Rhythm" *
(Irma) 07/02

Nach vielen Jahren des Experimentierens und der Mitarbeit in erfolglosen Bandprojekten kam der gebürtige Franzose eher durch Zufall zu seinem ersten Plattendeal. Der Titel des vorliegenden 2. Albums zeigt die Richtung an: die Tracks grooven locker zwischen Electro-Funk und Acid-Jazz hin und her und locken auf den Dancefloor...

User's Atmosphere
"Dreamsharing" *
(Wohnton/Novamedia) 07/02

Der Titel des Debüts der beiden Mainzer (hauptberuflichen Fernseh-Musiker) Sergio Roth & Jürgen Genzler ist Programm: die Songs sollen zum Träumen anregen und den Hörer für eine Stunde aus der Hektik des Alltags entführen. Wunderbar entspanntes und entspannendes Chillout-Album mit atmosphärischen Ambient-Klängen



Lemon Jelly "Lost Horizons" **
(XL/Connected) 10/02

Manchmal wird Neugier doch durch wunderbare Entdeckungen belohnt, wie im Fall dieser CD, auf die ich nur durch eine kleine Rezension aufmerksam wurde. Die Platte eröffnet beim ersten und wiederholten Anhören eine faszinierende, schillernde und einzigartige Klangwelt, an der man sich nicht satt hören kann. Nach einer 2000er CD mit den ersten 3 EPs, ist "Lost Horizons" das erste richtige Album des britischen Duos. Die beiden sind aber beileibe keine Newcomer, sondern durchaus erfahrene Hasen: Nick Franglen ist Studiomasiker und Musikproduzent, der schon mit *Primal Scream*, *Björk* und sogar den *Spice Girls* zusammengearbeitet hat, und Fred Deakin ist DJ und Designer/Illustrator, der auch das Artwork für diese CD entworfen hat, das ihr Bestreben nach Originalität sehr gut unterstreicht. Die Musik lässt sich nur schwer einordnen, am ehesten noch unter Downbeats, die aber dermaßen fantasievoll und auch witzig-skuril arrangiert sind, dass jeder Vergleich fehlschlagen muss ...

... Die nächste **Lauschbar** findet voraussichtlich erst im April statt.

... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...